

Wochenblatt

Fernsprecher:
Ant Siegmur Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmur, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 3.

Sonnabend, den 23. Januar

1909.

Ersteht jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10wältige Pettizeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Oftern 1909 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Reichenbrand hat

Dienstag, den 2. Februar 1909

nachmittags 3 Uhr im Zimmer Nr. 2 der hiesigen Schule zu erfolgen. Hierbei sind für alle Kinder die Impfscheine und für solche, die auswärts geboren sind, die Geburtsurkunden und Taufbescheinigungen beizubringen.

Reichenbrand, am 22. Januar 1909.

Der Schulvorstand.

G. W. Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hiermit bekannt, daß in hiesiger Gemeindeverwaltung ein „Chemisches Drehbuch“ von 1909 zum unentgeltlichen Gebrauch seitens der Einwohnerschaft ausliegt.

Reichenbrand, am 22. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Bestrebungen zur Erlangung einheitlichen Schulunterrichts, sowie in Erwägung schulrechtlicher Gründe hat der unterzeichnete Schulvorstand beschlossen, die für Oftern 1909 geplante Erziehung einer Klasse mit „höheren Zielen“ nicht eintreten zu lassen, was hiermit den Beteiligten zur Kenntnis gelangt.

Rabenstein, den 23. Januar 1909.

Der Schulvorstand.

Schule zu Rabenstein.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers soll

Mittwoch, den 27. Januar vorm. 10 Uhr

durch eine öffentliche Schulfeier feierlich begangen werden. Mit dieser Feier ist die Verteilung der 1. Prämie aus der Handel-Stiftung verbunden. Behörden, Angehörige der Kinder und Freunde der Schule laden im Namen der Lehrerschaft hierzu ergebenst ein.

23. Januar 1909.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Oftern 1909 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Neustadt hat

Montag, den 25. Januar 1909,

nachmittags 3—4 Uhr in hiesiger Schule zu erfolgen. Für sämtliche Kinder sind die Impfscheine und für auswärtsgeborene außerdem die Geburtsurkunden und die Taufbescheinigungen mitzubringen.

Neustadt, am 22. Januar 1909.

Der Schulvorstand.

Geißler, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Am 1. Februar dieses Jahres ist der 1. Termin der staatlichen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist bis spätestens

zum 10. Februar 1909

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Skatungen das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 22. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Steuer-Termine.

Im Laufe dieses Jahres sind fällig und an die Ortssteuer-Einnahme — Gemeindevorstand — abzuführen:

am	1. Februar	der	1. Termin	Grundsteuer,
15.	1. März	1.	1.	Gemeindevorstand,
30.	1. April	1.	1.	Schulgeld,
1. Juni	1. April	1.	1.	Land- und Landeskultur-Rente,
15.	1. April	1.	1.	Brandkasse,
30.	1. April	1.	1.	Einkommen- und Ergänzungs-Steuer,
15.	1. Juni	1.	1.	Gemeindevorstand,
30.	1. Juni	1.	1.	Schulgeld,
15.	1. Juli	1.	1.	Land- und Landeskultur-Rente,
30.	1. Juli	1.	1.	katholische Kirchenanlagen,
1. August	1. August	1.	1.	Grundsteuer,
1. September	1. September	1.	1.	Gemeindevorstand,
15.	1. September	1.	1.	Schulgeld,
30.	1. September	1.	1.	Land- und Landeskultur-Rente,
30.	1. September	1.	1.	Einkommen- und Ergänzungs-Steuer,
1. Oktober	1. Oktober	1.	1.	Brandkasse,
15.	1. Oktober	1.	1.	katholische Kirchenanlagen,
1. Dezember	1. Dezember	1.	1.	Gemeindevorstand,
15.	1. Dezember	1.	1.	Schulgeld,
30.	1. Dezember	1.	1.	Land- und Landeskultur-Rente.

Druckexemplar von dieser Steuer-Termin-Aufzeichnung können im Gemeindevorstand — Ratszimmer — unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Kottluff, am 21. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Schornsteinreinigung.

Die Reinigung der Schornsteine in der Gemeinde Kottluff wird durch den hiesigen Gemeindevorstand am 25. bis 29. Januar d. J. vorgenommen. Der Gemeindevorstand.

Kottluff, am 21. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Heranziehung des festen Dienststeuereinkommens etc. zu den Gemeindeanlagen.

Die auf Grund der Ausführungsverordnung vom 24. Dezember 1908 zu dem Gesetz, die Aufhebung des § 30 der Reichs-Städteordnung und des § 23 Abs. 2 der Reichs-Landgemeindevorstand betr., aufgestellte alphabetische Liste derjenigen Personen in hiesiger Gemeinde, auf welche die Bestimmung in § 23 Abs. 2 der Reichs-Landgemeindevorstand im Laufe des Jahres 1908 mit der Mahngeld-Anwendung gefunden hat, daß ihr festes Dienststeuereinkommen bei Veranlagung zu den Gemeindeanlagen nach dem Maßstabe des Einkommens nur zu 1/3 in Ansatz gebracht worden ist, liegt vom 25. Januar 1909 ab eine Woche lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Gemeindevorstand — Ratszimmer — öffentlich aus.

Kottluff, am 21. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 15. Januar 1909.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von einem Schreiben des Elektrizitätswerkes a. d. Lungwitz in Oberlungwitz, die Berechnung des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung nach Kilowattstunden betr., (der Gemeinderat beschließt, die bisherige Stromberechnung nach Brennstunden beizubehalten), b) von den Gesuchen der Pächter des Fischrechts in dem Dorf und Kappelbach um Verlängerung des Fischpachtes auf 6 Jahre, (es wird beschlossen, beide Gesuche unter entsprechenden Bedingungen zu bewilligen).

2. In Sparkassensachen werden zwei Darlehensgesuche auf Vorschlag des Sparkassenausschusses bewilligt.

3. Beschlußfassung in Sachen des H. Bauungsplanes. Der aufgestellte Entwurf eines diesbezüglichen Ortsgesetzes wird angenommen.

4. Unter Verschiedenes wird ein Wertzuwachssteuererlagsgesuch teilweise berücksichtigt.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Kottluff vom 19. Januar 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Der Herr Vorsitzende eröffnet die heutige 1. Sitzung im neuen Jahre mit Worten der Begrüßung und mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen des Gemeinderates im laufenden Jahre zu einer gedeihlichen Weiter-Entwicklung der Gemeinde dienen möge. Hiernach macht der Herr Vorsitzende die in das Kollegium wiedergewählten Herren Hofmann und Schmidt sowie den neu eingetretenen Herrn Welker auf die ihnen als Gemeinderatsmitglieder zukommenden Pflichten aufmerksam und weist sie mit dem Wunsche, daß ihre Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde gereichen möge, in das Kollegium ein. Darnach wird folgendes beraten und beschlossen:

1. Kenntnis nimmt das Kollegium a) von der zur Ablieferung gebrachten Restzahlung auf das am 21. April 1908 zu Straßenbauzwecken aufgenommene Handdarlehen von 3700 Mk.; b) von dem Dankschreiben der Gemeindevorstand für Neuregelung ihrer Gehaltsbezüge etc.; c) von der Verordnung des Rgl. Ministeriums des Innern, Ablehnung des Gesuches auf Errichtung einer Gemeinde-Sparkasse für den hiesigen Ort; das Gesuch soll erneuert werden; d) von der Ueberweisung seitens des Elektrizitätswerkes a. d. Lungwitz von Werkzeugen zur unschädlichen Beseitigung von gefährlichen Stromleitungen bei Brandschäden etc.

2. In den Armenausgaben wählt man Herrn Welker.

3. Kenntnis nimmt man von der geplanten baulichen Veränderung im Grundstücke Wd.-Kat.-Nr. 27 hier. Wegen Verlegung der Gemeindefeuerlöschvorrichtung vor dem Grundstücke Wd.-Kat.-Nr. 2 überläßt man die endgültige Entscheidung dem Bauausschusse.

4. Mit der Einschätzung zu den Gemeindeanlagen wird begonnen. Einige weitere Angelegenheiten eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindepflichterfolgten im Monat Dezember 1908 188 Einschätzungen im Betrage von 46263 Mk. 48 Pf. und 86 Rückzahlungen im Betrage von 45800 Mk. 45 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 125953 Mk. 19 Pf., die Gesamtausgabe 83539 Mk. 22 Pf. und der bare Kasseebestand am Schlusse des Monats 42413 Mk. 97 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Dezember beziffert sich auf 209492 Mk. 41 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Siegmur. Das hierorts so beliebte Stopp'sche Kino-Theater hat zu kommenden Donnerstag wiederum ein ganz vorzügliches Programm zusammengestellt und ist der Besuch dieser Vorstellung nur zu empfehlen. Ueber den belehrenden Wert dieser Kinematographen-Theater brauchen wir wohl weiter kein Wort zu verlieren, da dieses längst anerkannt ist; fährt uns doch die Bilderreihe in alle Weltgegenden und daß die Zuschauer ebenfalls auf ihre Rechnung kommen, ist selbstredend, somit wird jeder Besucher zufrieden gestellt werden.

Rabenstein. Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, veranstaltet das Melobach'sche humoristische Sängerkwartett am Montag den 25. Januar a. e. im Gasthaus zum weißen Ader ein großes Konzert. Bei der Beliebtheit, der sich die Gesellschaft erfreut, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

Die Mosaikdecke.

Original-Rokelle von Hedwig Berger.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich möchte ja so gerne, aber es läßt sich eben nicht immer einrichten,“ sagte ich leise, von einem unmerklichen Glücksgefühl überströmt. „Glauben Sie mir auch ich entbehre die Abendstunden ungerne, ich lerne so viel in denselben.“

„Sie lernen? Bon mir?“

„Nun ja! Sie wissen ja so viel belehrendes in Ihr Gespräch einzuflechten. So erweitern Sie meinen geistigen Horizont, und zeigen mir wie ein wahrhaft guter Mensch beschaffen sein muß. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.“

Ich hielt ihm meine Hand hin und er nahm sie und drückte sie sanft.

„Armes Kind,“ sagte er weich, „armer Engel, der in eine Hölle verbannt ist. Warum darf ich Sie nicht daraus erlösen?“

Da tönten Schritte auf der Treppe, ich zuckte zusammen. „Gehen Sie, ich bitte Sie, gehen Sie!“ flehte ich angstvoll und schob den Ueberraschten ohne weiteres zur Türe hinaus. Einige Augenblicke später stand Klara vor mir. Gott sei Dank, sie hatte nichts gemerkt.

An dem darauffolgenden Abend sprach Dr. Horner über die Rolle, welche die Liebe in der Verbrecherwelt spiele. So mancher sei nur durch sie auf den abschüssigen Pfad getrieben worden, oft aber habe sie auch schon einen verworrenen Verbrecher in ein brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft umgewandelt, und er erzählte mehrere darauf bezügliche Fälle aus seiner Gerichtspraxis.

„Die Frau übt durch die Liebe eine Macht aus, deren sie sich nur in den seltensten Fällen voll bewusst ist,“ schloß er seine Ausführungen. „Ich glaube, um einer Frau willen ist ein Mann im Stande, durch die Hölle zu gehen.“

Er lachte und sah mich mit einem Blicke an, der mir das Blut in die Wangen trieb. Verwirrt blickte ich den Kopf nach der anderen Seite, da traf ich auf Klaras Augen. Sie blickten mich an, so wild, so hasserfüllt, daß ich meinte, das Herz müsse mir in eisigen Schreden erstarren.

Was hatte ich denn schon wieder verbrochen? War Dr. Horner zu freundlich gegen mich gewesen? Sie fürchtete wohl gar, ich wolle als ihre Nebenbuhlerin auftreten?

Eine tiefe Bitterkeit quoll in mir empor. Da konnte sie wohl ruhig sein. Liebe und Ehe, das waren zwei Begriffe, die mir ewig unbekannt bleiben mußten. Vor mir lag das harte, entsetzungreiche Leben einer armen Gouvernante — nichts weiter! Und nun gar Richard Horner! Der Mann stand so hoch über mir, daß ich ja hätte wahnsinnig sein müssen, um meine Wünsche bis zu ihm schweifen zu lassen.

Nach Horners letzter Bemerkung war eine etwas schwüle Pause eingetreten. „Agnes, singe uns etwas!“ befahl der Dunkel und löste dadurch die allgemeine Spannung.